



Der ATSV Kelheim (grünes Trikot) konnte sich gegen den TSV Neustadt erfolgreich durchsetzen.

Foto: Wochinger

Der ATSV behält die Oberhand

SPIEL DER WOCHE Das Derby TSV Neustadt gegen ATSV Kelheim versprach, ein heißes Duell zu werden. Gewonnen haben die Kreisstädter.

VON ALEXANDER WOCHINGER, MZ

NEUSTADT. „Wir wussten vorher schon, dass es ein schweres Spiel werden würde“, berichtet Spielertrainer Florian Schinn vom ATSV. In der Tat schenkten sich beide Teams nichts. Für Neustadt geht es im Abstiegskampf um jeden Punkt und gerade im Heimderby wollten sie die so wichtigen drei Punkte holen. Den besseren Start in die Partie hatten allerdings die Gäste.

Nach einigen zögerlichen Versuchen das Tor zu treffen, knallte ein Schuss aus der zweiten Reihe direkt an den Pfosten (12.). Glück für den TSV, dass nur zwei Minute später nicht mehr da war. Dominik Berkmüller erzielte mit einem direkten Freistoßtor das 1:0 für die Kelheimer. Spielfluss kam allerdings nicht auf. Zahllose Ballverluste im Mittelfeld gaben beiden Teams mehrmals Chancen, einen

Angriff zu starten. Zum Ende der ersten Halbzeit wurde aber der ATSV noch einmal aktiv und konnte einige gute Chancen erarbeiten, aber nicht wirklich nutzen. Somit ging es mit einem 0:1 in die Pause.

Den besseren Start in die zweite Hälfte erwischten die Gastgeber. Der Ausgleich lag in der Luft, als ein Schuss aus extrem spitzem Winkel nur den Pfosten streifte (65.). Genau wie der ATSV machten die Neustädter kurz nach einem Pfoßenschuss den Treffer. Roland Weber nahm sich ein Herz und machte per Fernschuss den 1:1-Ausgleich (66.). Lange hielt dieser Spielstand nicht an, denn nur eine Minute später stellte erneut Dominik Berkmüller den alten Abstand zum 1:2 wieder her (67.). Nach dieser erneuten Führung für den ATSV wurden die Kelheimer stärker und übernahmen zunehmend das Spielgeschehen.

Allerdings konnten sie trotz zahlreicher guter Möglichkeiten keinen Treffer mehr erzielen. „Wir hätten viel höher gewinnen können, aber mit den drei Punkten sind wir zufrieden. Wir haben zwar hinten nur wenig Chancen zugelassen, aber vorne zu wenig genutzt. Trotzdem sehe ich das Spiel als verdient gewonnen“, ließ Florian Schinn wissen.